

6 Blättern, die ungefähr um diese Zeit abgegeben sein könnten<sup>138)</sup>, schon nachweisen. Da aber in den beiden angezogenen Quellen von gemalten Kunststücken die Rede ist, muss wohl auf diese Lösung der Frage verzichtet werden.

Aus den Jahren 1601 und 1602 stammen zwei kleine auf Kupfer gemalte Ölbilder, die Göding für den Kurfürsten Christian II., der im Jahre 1601 die Regierung selbst übernommen, gefertigt hatte<sup>139)</sup>. Diese Bilder wurden mit vielen anderen Gegenständen zusammen am 19. Jan. 1612 an die Kunstkammer abgegeben und über diesen Akt ein ausführliches Protokoll aufgenommen, in welchem ihrer folgendermassen Erwähnung geschieht<sup>140)</sup>:

„Vff Kupffer gemalte, vnd in rahmen eingefafste Biblische Historien, davon eines von 5 Klugen vndt Dörichten Jungfrawen, Das ander das Königliche Pancket Belsazers Zue Assyrien, hat Heinrich Göttingk der elter 1601 vnd 1602 gemahlet.“

In dem „Verzeichniss der im Vorrath befindlichen Gemälde“ der Dresdner Gallerie findet man diese beiden Werke Gödings unter Nr. 493 u. 494 mit dem Vermerk „zum Verkaufe ausgesetzt d. 23. Jan. 1841“ erwähnt, und ferner im „Auszug aus dem Verzeichniss der Vorrathsbilder der Königl. Gemäldegallerie C“<sup>141)</sup> die sich auf das letztere der beiden beziehende Notiz:

„258) Unbek. bez. HG 1602, Frauen mit brennenden Lampen, Schlafende, Ritter, erleuchtete Häuser. 9“ hoch 13“ br. auf Kupfer, neuer schw. Rahmen, leidlich erhalten. d. 16 Aprl. 1860 verk. für 12 rthlr. 1 gr.“

Über den weiteren Verbleib dieser beiden Bilder konnte ich nichts in Erfahrung bringen, doch ist der Fall, dass dieselben einst wieder ans Tageslicht gelangen, immerhin denkbar. Viel empfindlicher als von diesem wird man indessen von einem anderen Verluste betroffen: das ist die sichere Vernichtung einer grossen Reihe von Malereien, die Göding einst für die alte Frauenkirche schuf. Es waren dies Gemälde, in welchen die Geburt und Leidensgeschichte des Heilands zur Anschauung ge-

<sup>138)</sup> Sie sind 1595 u. 98 datiert.

<sup>139)</sup> H.-St.-A. Loc 7339, Wochztt. 1603—5 fol. 534.

<sup>140)</sup> Ebenda Loc. 7207, Absch. aufs d. Einnahm. d. Kunstk. fol. 9.

<sup>141)</sup> Beide Aktenstücke wurden mir vom Galleriedirektor Herrn Prof. Woermann gütigst zur Durchsicht überlassen.